Jugendbildungsstätten Bayern

Das gemeinsame Bildungsverständnis der Jugendbildungsstätten Bayern in sechs Kernaussagen

1. **Verantwortung lernen**
   Unsere Gäste bestimmen an den Angeboten, an der Durchführung der einzelnen Veranstaltungen und der Gestaltung der Lernumgebung mit. Dies wird erreicht durch:
   a. Gemeinsame Vorbereitung und Planung von Jugend- und Mitarbeiterbildungsmaßnahmen; Partizipation ist Gestaltungsprinzip
   b. Offenlegung der Seminarmethoden, die gesellschaftliches Aushandeln fördern
   c. Diskursives Leitungsverständnis
   d. Gemeinsame Festlegung der zeitlichen Abläufe zur Förderung der individuellen Gestaltungsfähigkeit
   e. Nachbereitung und Auswertung der Seminare als Grundlage für interaktives, gegenseitiges Lernen
   f. Stärkung von Eigeninitiative und Selbstorganisation: Dafür werden Ressourcen zur Verfügung gestellt

2. **Als Gast zu Hause**
   Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind herzlich willkommene Gäste. Dies bedeutet für uns:
   a. Während des Aufenthalts setzen wir auf die Eigenverantwortung unserer Gäste: Wir übergeben individuell, wertvoll und ambitioniert gestaltetes Gelände und Räume zur eigenen Verfügung
   b. Im Gegenzug wird Mitverantwortung für das entgegengebrachte Vertrauen erwartet

3. **Bildung hat Konjunktur**
   Bildungsprozesse brauchen Unterstützung. In den Jugendbildungsstätten gilt:
   a. Transparente, verlässliche Preisgestaltung vereinfacht die Planung der Gäste
   b. Gemeinsame, bayernweite Programmangebote der Bildungsstätten in Jugend- und MitarbeiterInnenbildung sichern überregional die Qualifizierung von MultiplikatorInnen
   c. Material und Medien sind kostenlos, bzw. maximal kostendeckend zu beziehen und erleichtern die Kursvorbereitung der Belegergruppen
   d. Haus, Gruppenräume und Gelände sind unter der Perspektive eines ganzheitlichen Lernortes gestaltet
   e. Personaleinsatz ist entsprechend dem gesellschaftlichen Auftrag kostenfrei

4. **Bildungsprozesse haben Vorfahrt**
   Soziales Lernen in und mit Gruppen steht bei uns im Vordergrund. Im Einzelnen bedeutet das:
   a. Jede Jugendbildungsstätte hält in der Hausleitung Personal mit pädagogischer Qualifikation vor
   b. Eigenes pädagogisches Personal unterstützt Beleggruppen

5. **Netzwerk der Unterstützung**
   Auf verbandlicher, regionaler und überregionaler Ebene arbeiten die bayerischen Jugendbildungsstätten in einem großen Netzwerk zusammen. Deshalb sind folgende Grundsätze verpflichtend:
   a. Sowohl in der Zielgruppenorientierung des Hauses, als auch in der Ausrichtung der eigenen Programme stützt ein eigenes Profil die regionale und überregionale Jugendarbeit
   b. Auf jugendliche Lebenslagen wird bedarfsgerecht reagiert
   c. Die Verwendung von Fördergeldern erfolgt nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten
   d. Im eigenen Betrieb werden Ausbildungsplätze aus Überzeugung angeboten

6. **Qualität auf hohem Niveau gewährleistet ideale Rahmenbedingungen**
   Deshalb gibt es:
   a. ein kontinuierliches System interner Fortbildungsveranstaltungen für Pädagogik, Leitung, Verwaltung, Rezeption, Haustechnik und Hauswirtschaft. Dies fördert die unterschiedlichen Berufsgruppen in den Häusern im Sinne des gemeinsamen Bildungsauftrages.

Jugendbildungsstätten Bayern, 2014